

# RONDOM DE ST. ANTON

1/2015

Informationsblatt des Bezirks Oberegg **ai oberegg...**

## Vielseitig – spannend - 2015

«**Beginne nicht mit einem grossen Vorsatz sondern mit einer kleinen Tat...**»

Deshalb haben wir Sie liebe Oberegerinnen und Oberegger, zum Einstieg ins 2015 gerne wieder zum Neujahrsapéro beim Bezirk eingeladen und ich hoffe, Sie haben sich diesen nicht entgehen lassen. Nun wäre wohl der Zeitpunkt, wo wir das vergangene Jahr nochmals an uns vorbei ziehen lassen können. Ein Jahr, in dem uns Fehler und traurige Geschichten Tränen in die Augen treiben, aber auf der anderen Seite zaubern uns zugleich die erlebten, freudigen Erlebnisse und Erfolge wieder ein Lächeln ins Gesicht zurück. Die Zeit zurückdrehen können wir aber zum Glück nicht. Bleiben wir uns also unseren Missetaten bewusst, versuchen Positives mitzunehmen und beschäftigen wir uns mit spannenden vier Jahreszeiten, welche uns wieder durch ein abwechslungsreiches Jahr begleiten werden.

### Im Frühling...

Können wir uns hoffentlich über die Neubesetzungen der zur Verfügung stehenden «Jöblis» für die Öffentlichkeit freuen. Es ist für ein gutes Funktionieren in Schule und Bezirk sehr wichtig, dass die anstehenden Aufgaben auch in Zukunft sachverständig an die Hand genommen werden. Natürlich kann ich Sie nur ermuntern, mit Ihrem Einsatz die Öffentlichkeit zu unterstützen und zu unserem Gemeinwohl beizutragen. Wir alle werden bemüht sein, dass Sie es nicht bereuen. In den nächsten Wochen wird auch ein Bericht seitens AÜB (Appenzellerland über dem Bodensee) aus der Arbeitsgruppe Sekundarstufe I entstehen. Damit werden wir – und mit mir meine ich natürlich beide Behörden, Schule und Bezirk, und Sie alle als betroffene Stimmbürger und Einwohner – dann über neue Informationen verfügen, welche für unsere weiteren Entscheidungen betreffend eigener Oberstufe in der Schule Oberegg einfließen müssen. Ich glaube sagen zu dürfen, dass uns allen ein Dorf mit eigener Oberstufe am Herzen liegt. Wir wollen aber auch eine qualitativ gute Schule anbieten, das sind wir unseren Kindern schuldig. Dann muss das Ganze mit den vorhandenen

Schülern auch noch machbar und bezahlbar sein. Also verschliessen wir uns nicht vor den Fakten und dem Umfeld, es lohnt sich, die Situation zu analysieren und den richtigen Weg für Oberegg zu finden. Unabhängig davon werden Sie sich auch als Schulbürger nochmals mit dem Fusionsgedanken zwischen Schule und Bezirk auseinandersetzen und nach der erfolgten Bezirksabstimmung auch an der Schulgemeinde über den Fusionsvertrags-Auftrag befinden dürfen.

### Im Sommer...

bleibt uns hoffentlich so ein ausgiebiges Regenwochenende wie in den vergangenen zwei Jahren erspart! Leider haben wir darauf keinen Einfluss. Wir können aber unsere Vorkehrungen dafür treffen und aus der Vergangenheit einige Lehren ziehen. Zusammen mit dem Amt für Umwelt vom Kanton wird zur Zeit für das Gebiet Feldli ein Projekt zur Hochwasserentlastung ausgearbeitet. Dort sind bereits öfters erhebliche Schäden entstanden, so auch wieder im vergangenen Sommer. Das Projekt soll der Bevölkerung bis zum Frühling präsentiert und anschliessend umgesetzt werden. Auch seitens Feuerwehr und Zivilschutz haben wir diesen Unwettereinsätzen vermehrt Bedeutung zugewiesen und die Organisationen mit zusätzlichem Hilfsmaterial und Geräten ausgerüstet. Natürlich möchte ich es nicht unterlassen, der ganzen Feuerwehrmannschaft als Ersteinsetzungszorganisation für die immer rasche Hilfe einen grossen Dank auszusprechen! Gegen Ende des Sommers werden auch die Arbeiten rund um das Bauprojekt „Wohnen im Dorf“ voraussichtlich langsam abgeschlossen. Wir sind zuversichtlich, dass das Konzept den zukünftigen Mietern zusagt und diese bequem und mit Freude die Standortvorteile Mitten im Dorf zu geniessen wissen.

### Im Herbst...

sind bereits wieder einige Projekte realisiert. Zum Beispiel werden wir uns an der fertig geteerten Eschenmoosstrasse erfreuen. Im Mitlehn ist eine marode Wasserleitung ersetzt und die Abklärun-

gen zum Ausbau des Reservoirs Hirschberg zugunsten Reute und Oberegg werden getätigt sein. Im Rutlenriet wird ein Gewerbebetrieb entstehen und im und rund ums Dorf sicher noch weitere Bauprojekte gedeihen. Ich denke, das tut uns in Oberegg gut. Wir als Behörde sind nach Raumplanungsgesetz aber auch angehalten, verbleibende Bauzonen sinnvoll und zweckmässig zu nützen und auszunützen. Innere Verdichtung ist hier der Slogan, aber dazu müssen auch gesetzliche Grundlagen geschaffen werden. Bis anhin haben wir das ländliche Wohnen in unserem Bezirk sehr wörtlich ausgelegt und versuchten die Nachbarn so gut wie möglich auf Distanz zu halten. Ich kann gut nachvollziehen, dass diese Kehrtwende in der Raumplanung für einige von uns nur schwer zu akzeptieren ist und ein Umdenken fordert. Wollen wir aber weiterhin ein erträgliches Verhältnis zwischen Wohn- und Landschaftsraum in unserem Bezirk bewahren, bleibt auch uns nichts anderes übrig, als gemeinsam etwas toleranter zu werden. Und nicht vergessen die „Veutschau“ 2015. Weit herum bekannt als farbenfrohe und erlebnisreiche Schau. Traditionell und mit viel Herz organisiert – jedes Jahr eine Freude.

### Im Winter...

naja, die Winter sind halt unberechenbar. Des einen Freud, des anderen Leid. Viel Schnee bringt unserem Winterdienst viel zu tun und damit dem Bezirk hohe Aufwendungen. Wenig Schnee ist aber kein richtiger Winter und für unseren Skilift eine Katastrophe. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die vielen Initianten und Helfer, die sich für die Erhaltung des Skilifts einsetzen! Nun wenn Sie mich fragen - dann doch lieber ein Winter mit viel Schnee! Wir sehen also einem vielseitigen und spannenden Jahr entgegen. Der Bezirksrat freut sich darauf, mit Ihnen, liebe Oberegerinnen und Oberegger, die Herausforderungen im neuen Jahr anzunehmen und wünschen Ihnen dazu gute Gesundheit, ganz viel Glück und Freude als treue Begleitung im 2015.

*Hauptmann und Bezirksrat Oberegg*



## Silvester-Apéro in OberegG

Alexandra Sonderegger, Fotos: Kristyna Bischofberger

Seit 2008 lädt der Bezirk alljährlich die Obereggerinnen und Oberegger am 31. Dezember zum Silvesterapéro auf den Bärenplatz ein. Dieser bereits traditionelle Dorf Anlass wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Bei schön verschneiter Landschaft und leichten Minustemperaturen folgten eine grosse Anzahl Besucher der Einladung.

Warm eingekleidet wurde der Kälte getrotzt und mit Glühwein und alkoholfreiem Punsch und «zum Wohl» angestossen. Unter den verschiedenen zwanglosen Gesprächen der Anwesenden war ein Wunsch allgegenwärtig: «En guätä Rutsch!»

Organisiert wurde der Umtrunk durch die Kommission Marketing + Kultur, welche wiederum Unterstützung vom Restaurant Säntis und der Altwacht erhielt.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.



### Vorwort

#### 2014 im 2015 und umgekehrt

Sind Sie auch eines dieser Tiere? Also dieser Gewohnheitstiere; Sie wissen schon, jene welche noch lange im Januar im vergangenen Jahr leben, indem sie das Datum mit der alten Jahreszahl versehen. Gehören Sie dazu? - Dann freuen Sie sich, es geht wieder los! Nun, Sie haben ja jetzt wieder zwölf Monate Zeit und seien Sie versichert, es klappt auch dieses Jahr wieder. In dem Sinne liebe Leser: Ein herzliches «Guets Neus» aus der RONDON-Redaktion und Kommission Marketing + Kultur und viel Glück im 2014... Tschuldigung! 2015 natürlich...

*Herzlichst ihre RONDON-Redaktion*



## Verhandlungen des Bezirksrates OberegG

Jürg Tobler

### **Demission von Frau Sonja Bürki als Bezirks- und Grossrätin**

Nach zwölf Jahren im Bezirksrat und zehn Jahren im Grossen Rat hat sich Frau Sonja Bürki entschlossen, auf die Gesamterneuerungswahlen im kommenden Frühjahr zu demissionieren.

### **Präsidium Assekuranzkommission**

Auf Ende des Amtsjahres 2014 hatte Herr Hansruedi Breu seinen Rücktritt als Präsident der Assekuranzkommission und gleichzeitig seinen Austritt aus der Kommission bekannt gegeben.

Die Nachfolge gestaltete sich schwieriger als erwartet; die Funktion war in den vergangenen Monaten vakant.

Der Bezirksrat ist deshalb froh darüber, dass mit Herrn Melchior Looser, alt Landesfähnrich und ehemaligem Bezirkshauptmann, eine Lösung gefunden werden konnte. Melchior Looser hat sich bereit erklärt, die Funktion per sofort zu übernehmen; der Bezirksrat hat die Wahl einstimmig ausgesprochen.

### **Wohnen im Dorf**

Der Baufortschritt ist augenscheinlich; die Baulücke mitten im Dorf ist optisch wieder geschlossen. Der Dachstuhl wird, selbstverständlich abhängig von den Witterungsverhältnissen, möglichst anfangs 2015 gesetzt werden. Derzeit nimmt die Material- und Farbwahl, insbesondere für den Innenausbau Zeit in Anspruch. Der Bezirksrat ist zuversichtlich, bis in etwa zwei oder maximal drei Monaten die voraussichtlichen Mietzinsen definieren zu können. Bereits etwas früher werden die Details zum Verkaufsprozedere der beiden Dachwohnungen publiziert werden.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen sind diverse Bauausschreibungen veranlasst und nach Offerteingang die Aufträge für die folgenden Arbeiten vergeben worden:

- Schliessanlagen  
Streule AG, Appenzell
- Spenglerarbeiten  
Brunner GmbH, Wald

### **Hochwasserschutz «Feldli»**

Teile des Weilers «Feldli» sind beim Hochwasser im vergangenen Sommer einmal mehr in Mitleidenschaft gezogen worden; teilweise sind erhebliche Schäden an Gebäuden sowie Einrichtungsgegenständen und Mobiliar entstanden.

Aufgrund dessen ist unter der Regie des Amtes für Umwelt des Kantons App. I.Rh.

ein Projekt erarbeitet worden, wie inskünftig derartige Schäden eingedämmt bzw. wenn möglich gänzlich vermieden werden können.

Voraussichtlich im Februar 2015 wird die interessierte Bevölkerung über den Projektstand, die vorgesehenen Massnahmen sowie die geplante Umsetzung orientiert werden.

### **Skilift OberegG - St. Anton AG**

Der Skilift OberegG erhält nochmals eine Chance. Unter der inzwischen durch die Aktionärsversammlung der Skilift OberegG - St. Anton AG beschlossenen Rahmenbedingungen, erklärt sich der Bezirksrat bereit, für die kommende Saison nochmals eine finanzielle Beteiligung von CHF 10'000.00 zu leisten obwohl dieser Betrag im Voranschlag 2015 noch nicht berücksichtigt ist. Rechtzeitig auf die Saison 2014/15 hin ist anhand des bis dahin vorliegenden Betriebskonzepts bzw. Businessplans zu entscheiden, ob sich der Bezirk weiterhin am Betrieb des Hauskilifts beteiligen wird.

### **Überarbeiteter Internetauftritt**

Seit dem 14. November 2014 zeigt sich der Internetauftritt des Bezirks OberegG in einer überarbeiteten Form. Spezielles Gewicht wurde darauf gelegt, dem Auftritt eine modernere und "leichtere" Erscheinung zu geben, ohne aber auf das gut Bewährte zu verzichten. Die Home-page selber erscheint mit einem überarbeiteten Design, mit einem auswechselbaren Panoramabild sowie einer stärkeren Betonung der Grafikelemente des Logos und des Wappens von OberegG.

Es wurden verschiedene darstellerische und inhaltliche Verbesserungen vorgenommen, so zum Beispiel bei den wichtigen Verzeichnissen für Gewerbe, Gastronomie und Vereine. Aber auch diese Verbesserungen nehmen den Betroffenen die Pflicht nicht ab, die Bezirksverwaltung mit korrekten und aktuellen Daten zu unterstützen. Es herrscht nach wie vor eine klare Bring- und nicht eine Holschuld.

Der überarbeitete Auftritt ist der Ausgangspunkt für eine weitere schrittweise Überarbeitung von wichtigen Inhalten, um aktuell zu bleiben und den steigenden Ansprüchen an einen zeitgerechten Internetauftritt zu genügen.

Ein neuer Internetauftritt bringt bei aller Sorgfalt des Designs und der Einführung immer Kinderkrankheiten mit sich. Alle Benutzer sind herzlich eingeladen zu einer kontinuierlichen Verbesserung beizutragen. Es genügt in der Regel eine E-Mail an [info@oberegG.ai.ch](mailto:info@oberegG.ai.ch).

### **Wirtebewilligung**

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Wirtebewilligung Kenntnis genommen:

- STV OberegG: 24.01.2015  
Volleyball- und Jass-Grümpelturnier
- Skilift OberegG - St. Anton AG:  
22.11.2014 - 19.03.2015  
Fest- und Gelegenheitswirtschaft für diverse Aktivitäten der AG sowie der IG Skilift OberegG.
- SVKT OberegG, Netzballgruppe:  
9.12.2014 Vorrunde Netzball-Wintermeisterschaft, Foyer der Turnhalle
- Rest. Sternen, Büriswilen, Walzenhauerstrasse 28:  
22.11.2014 Cross Golf-Turnier  
29. / 30.11.2014 Weihnachtsmarkt mit Fondue-Essen im Freien

### **Baubewilligungen**

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- Breu Markus und Karin, Wiesweg 2, 9413 OberegG:  
Fassadenänderung, Balkonvergrösserung, Einbau Dachfenster
- Gross Michael und Güstina, Feggstrasse 8, 9413 OberegG:  
Umnutzung Garage, Erneuerung Holzlager
- Boschung Andreas, Schloss Watt, 9402 Mörschwil:  
Einbau Garagen in bestehende Scheune Geb. Nr. 824, Sägliweidstrasse 1
- Geiger Kurt und Hedwig, Unterdorfstrasse 8, 9413 OberegG, und Bürki Felix und Beatrice, Unterdorfstrasse 19, 9413 OberegG:  
Abbruch Wohnhaus, Neubau Zweifamilienhaus, Vorderdorfstrasse 4.
- Schiltknecht Martin, Dorf 2, 9042 Speicher:  
Erweiterung Bad, Entfernung Jauchegrube, Geb. Nr. 726, Torfneststrasse 12.
- Klee Fredi und Andrea, Mitlehnstrasse 15, 9413 OberegG:  
Sanierung und Erweiterung Anbau West, Geb. Nr. 782, Mitlehnstrasse 22.
- Zähler Robert, Risi 918, 9410 Heiden:  
Erstellung landwirtschaftlicher Fahrweg für Bewirtschaftung, Rütlegg.
- Ulmann Urs, Gigershusstrasse 3, 9413 OberegG:  
Terrainausflachung, Sicherung der Strassenschulter mit Aushubmaterial, Gigershus.
- Nef Ruedi, Rütleggstrasse 20, 9413 OberegG:  
Anbau an bestehende Remise, Geb. Nr. 1231, Rütleggstrasse 22.
- Nef Doris, Vorderhof 41, 9033 Untereggen:  
Abbruch Weidstall Geb. Nr. 290, Rütleggstrasse 26.

- Reto Federer GmbH, Fahlweg 4, 9413 OberegG: Neubau Betriebsgebäude, Rutlenstrasse 24
- Hubeli Christian, Oberrütistrasse 2, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage auf Geb. Nr. 512
- Dörig Dominik und Manser Irene, Wiesweg 7, 9413 OberegG: Renovation Südfassade
- Böhm Marc, Klösterliweg 7, 9413 OberegG: Umbau Wohnhaus
- Bischofberger Mario, Feldlipark 3, 9413 OberegG: Abbruch Schopf / Neubau Einfamilienhaus, Vorderdorfstrasse 6b
- Bischofberger Reto und Erika, Feldlipark 1, 9413 OberegG: Sanierung Bauernhaus mit Erweiterung und Ausbau Erschliessungsstrasse, Torfneststrasse 10
- Klee Anton und Claudia, Rutlenstrasse 40, 9413 OberegG: Ausbau Obergeschoss im Anbau, Sanierung Südwestfassade, thermische Solarpanels
- Schmehr Melitta, Nord 1257, 9428 Walzenhausen: Einbau Rolltor an bestehenden Unterstand, Unteres Torfnest 2
- Mullis Jürg und Barbara, Wiesstrasse 22, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage

#### Mutationen der Einwohnerkontrolle

**Anmeldungen:** Coray Gian-Luca, Rutlenstrasse 11; Gartmann Rolf und Theresia, Eschenmoosstrasse 81; Laube Rebekka, Schwellmühlestrasse 43; Schmid Markus und Gabriela, Untere Kapfstrasse 1a; Weinand Anne-Kathrin, Boden 6; Payer Sascha und Larissa, mit Jason, St. Antonstrasse 36. Sackmann Viktor, Dorfstrasse 16; Walser Michèle, Dorfstrasse 9; Bischof Andy, Feggstrasse 34; Blaser Aaron und Mugwyler Nina, Hofstrasse 24; Celinska Karolina, Eschenmoosstrasse 89; Ekrem Taskin, Unterdorfstrasse 12a; Nüesch Daniel, Rutlenstrasse 1; Scherrer Sonja, Klösterliweg 5; Zürcher Timo und Anna, mit Soe, Unterdorfstrasse 21.

**Abmeldungen:** Bürki Silvia, Hüslistrasse 4; Bürki Manuela, Ebenastrasse 22; Zuberbühler Larissa, Rüteggstrasse 16; Huber Tobias, Walzenhauserstrasse 6; Oettel Martin, Dorfstrasse 10; Schmid Robert, Rutlenstrasse 11; Sonderegger Wayan, St. Antonstrasse 53. Essenwanger Florian, Wies 4; Furer Marcel und Madeleine, mit Olivia und Sienna, Unterdorfstrasse 21; Hefti Gabriela, mit Diego, Laila und Stüdl Kevin, Bürki 8; Stüdl Roman, Bürki 8; Brandes Madeleine, Schitterstrasse 10; Lepuschitz Alexander, Walzenhauserstrasse 1; Sonderegger Noelia, Feggstrasse 16; Spörri Madita, Schwellmühlestrasse 5;

**Namens des Bezirksrates danken wir den Einwohnerinnen und Einwohnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen allen sowie viel Erfolg, Glück und Wohlergehen im neuen Jahr!**

#### Neue Redaktionsleitung RONDONM



Ich heisse Alexandra Sonderegger (Thommen), bin Mutter von drei erwachsenen Söhnen und wohne seit September 2013 in der SonderegG in OberegG. Dass ich hier wohne habe ich meinem Lebenspartner Dani Salvador zu verdanken. Mein Mädchenname verrät, dass ich keine waschechte Obereggerin bin. Den Nachnamen habe ich nach der Scheidung behalten. Geboren wurde ich 1968 im Kanton Baselland und wuchs in der Thurgauer Gemeinde Weinfeld auf. Da ich 1984 noch zu jung war, um mit meinem Berufswunsch als Krankenpflegerin zu beginnen, besuchte ich ein Sozialjahr. Beim Abschluss war ich aber immer noch zu jung und so arbeitete ich als Schwesternhilfe in verschiedenen Pflegeheimen. Da ich früh Mutter wurde, musste ich meine beruflichen Pläne zurückstellen, deshalb verzichtete ich auf eine Lehre und widmete mich meiner Familie. Nach ein paar Wohnortwechseln lebten wir schliesslich 13 Jahre in Walzenhausen. Während dieser Zeit war ich aktiv im Samariterverein tätig. Einige Jahre lang schrieb ich für den Verein die Zeitungsberichte und Kursauschreibungen. Dies lernte ich in internen Kursen, welche von den Samariterverbänden angeboten wurden. Damals arbeitete ich in der Firma SEFAR AG in Heiden. Nachdem meine Söhne ihre Lehren absolviert hatten, wollte ich eine berufsbegleitende Ausbildung starten und wechselte den Arbeitgeber. Leider konnte ich meinen Wunsch nicht umsetzen. Im Sommer 2014 wurden einige Mitarbeiter - unter ihnen auch ich - entlassen. In dieser Zeit las ich den zweiten Aufruf von Curdin Herrmann mit der Bitte um Mithilfe in der Kommission Marketing + Kultur. Ich überlegte nicht lange und meldete mich. Als Einstieg in die Kommission half ich bei der Organisation der Viehschau. Auf die Frage, ob ich die Redaktionsleitung

per 2015 übernehmen würde, entschied ich mich nachdem ich einige Einblicke in die Redaktion nehmen konnte. Beruflich hat sich mir wieder eine Türe geöffnet: Im Betreuungszentrum Heiden fand ich eine neue Anstellung als Pflegehelferin. Anfangs Jahr absolviere ich deshalb den Lehrgang SRK+. Nun freue ich mich auf die verschiedenen Herausforderungen die mir das neue Jahr bringen wird.

#### Neues Mitglied in der Kommission Marketing + Kultur Kristýna Bischofberger



Obwohl ich erst drei Jahre in OberegG wohne und zu allem auch noch Ausländerin bin, wurde ich angefragt ob ich bei der Kommission Marketing + Kultur mitarbeiten möchte. Zuerst war ich ein wenig überrascht, aber gleichzeitig auch sehr erfreut ob des Vertrauens das mir entgegen gebracht wurde.

Ich musste nicht lange überredet werden, da ich auf diese Weise mein Hobby, die Fotografie, mit einer interessanten Aufgabe verbinden kann.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Zlin in der Tschechischen Republik. Nach der Matura bin ich schon früh nach Prag gezogen um dort zu arbeiten. Nach kurzen Abstechern zum Radio und zu den Printmedien bin ich dann bei Millward Brown gelandet. Dort arbeitete ich als Projektmanagerin im Marketingbereich. Nachdem ich in den Ferien in der Schweiz meinen Mann Christian kennen gelernt habe, bin ich nach einer langen Fernbeziehung in die Schweiz gezogen. Im Jahr 2011 sind wir auf meine Initiative hin nach OberegG gezogen. Diesen Schritt habe ich keine Sekunde bereut. Ich fühle mich in OberegG sehr wohl und von den Bewohnern sehr freundlich aufgenommen. Inzwischen habe ich bei der ThysenKrupp Presta einen tollen Job bekommen und finde auch nebenbei Zeit mich meinen Hunden und dem Hundesport Agility zu widmen.



## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

Speck, Fynn, geboren am 09. Oktober 2014 in Heiden AR, Sohn des Speck, Manuel und der Speck geb. Heule, Daniela Barbara, wohnhaft in Oberegg, Büriswilten, Walzenhauserstrasse 15  
 Stüdli, Lara, geboren am 07. November 2014 in St. Gallen, Tochter des Odermatt, Ramon und der Stüdli, Jacqueline, wohnhaft in Oberegg, Haggentobel 6  
 Von Arx, Elias Andrin, geboren am 13. Dezember 2014 in Heiden AR, Sohn des von Arx, Marcel Julius und der von Arx geb. Schmid, Rosmarie Martha, wohnhaft in Oberegg, Wies 1

### Todesfälle

Geiger geb. Baumgartner, Hedwig Vrena, gestorben am 01. Dezember 2014 in Heiden AR, geboren 13. April 1928, wohnhaft gewesen in Oberegg, Eschenmoosstrasse 45

## Danke für die Advents- fenster

Claudia Klee



Vom 1. bis 24. Dezember wurde in Oberegg und Umgebung jeden Tag ein Adventsfenster eröffnet. Es zeigte sich, wie kreativ die vielen Familien waren und dass manchmal mit einfachen Sachen etwas Wunderbares gestaltet werden kann. Einige vollbrachten mit viel Aufwand wahre Wunderwerke. Die Frauengemeinschaft Oberegg bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Mitwirken.

## Internationaler Frauentag am 8. März

Alexandra Breu

Der 8. März ist schon seit mehr als 100 Jahren der Internationale Frauentag. An diesem Tag sollen die Rechte der Frau in Bezug auf die Gleichstellung in Erinnerung gerufen werden. Darum feiern wir in der Linde in Heiden und geniessen einen abwechslungsreichen Frauen(z) morgen. Um 9.30 Uhr steht ein Frühstücks-Bufferet bereit (Reservation 071 898 34 00). Zum Auftakt des Programms um 11.00 Uhr singt für uns der Frauenchor Frohsinn aus Herisau mit einer Schweizer Premiere. Weiter freuen wir uns auf Diskussionsbeiträge verschiedener Frauen und dass wir Frau Landammann Marianne Koller-Bohl als Gast und Rednerin begrüessen dürfen.

Es gibt nicht viele rein weiblich besetzte Klezmer-Ensembles. Die Ostschweizer Klezmer-Band Foolish Freylach (Anita Moser Klarinette, Christine Lenggenhager Geige, Annemarie Knechtle Kontrabass und Heidi Wachter Akkordeon) spielt die traditionelle Festtagsmusik der Ostjuden, deren Ursprung bis ins Mittelalter reicht. Sie beschreiben ihre Musik so: «Klezmer ist Musik die tanzt, singt, die Freude und Trauer des Lebens zum Ausdruck bringt, eine Musik, so fruchtbar und vielfältig wie die osteuropäische jiddische Kultur, aus der sie entstanden ist.» Für die Zuhörerinnen auf jeden Fall eine Reise für die Ohren,

den Geist und vor allem das Herz. Zum Ausklang und unter der Anleitung von Ruth Stöckli lädt die Band unter dem Motto «Im Kreis der Frauen», zum Klezmer-Tanz ein. Zudem stellen Gabriela Beutler und Olga Deininger zusammen unter dem Titel «Frühlingserwachen» ihre Werke und Bilder in der Linde aus. Gabriela Beutler aus Heiden lässt aus Schwemmholz, Metallstücken und sonstigen Fundgegenständen Skulpturen entstehen. Olga Deininger aus Moskau möchte mit ihren Bildern den Zauber und die Fröhlichkeit der Blumen zum Ausdruck bringen.

## Neueröffnung Jugend- raum

Claudia Klee

Endlich ist es soweit. Am 9. Januar 2015 wird mit einer Party der Jugendraum wiedereröffnet. Nach längerer Pause können wir mit einem neuen motivierten Team ins Jahr 2015 starten. Wir bieten Snacks, Drinks, gute Musik und ein abwechslungsreiches Programm. Der Jugendraum ist bis zu den Sommerferien jeden Freitag geöffnet. Ausser an Feiertagen, da werden wir auf Mittwoch oder Donnerstag ausweichen. Schaut einfach auf den Plan. Wir freuen uns auf viele Teenies ab der 1. Sek. bis und mit 3 Sek.



von links; Aufsicht Michelle Blatter, Rebecca Heierli, Larissa Eugster, Claudia Klee (Verantwortliche), Tiziana Pavone und Vivienne Oggier



GASTHAUS METZGEREI

**Lea + Paul Bischofberger**

Dorfstrasse 30  
9413 Oberegg AI

Tel. 071 891 16 82  
info@ochsen-oberegg.ch  
www.ochsen-oberegg.ch

***Jeannine's  
Nagelstudio***

*Jeannine Gujer  
Sonnenhügel 6  
9413 Oberegg  
Tel. 071 891 79 10*

Bauen mit Freunden.



www.breu-holzbau.ch

HOLZBAU AG OBEREGG

## Eine 140 km Luftballonreise...

Curdin Herrmann

...und eine Fahrt auf den Kronberg mit «Zmorge» und Rodelbahnfahrten... Mit diesem Rekordflug über die Alpen nach Norditalien, holte sich Sandra Bucher aus Altstätten den 1. Preis, beim Ballonflugwettbewerb an der Viehschau 2014.



Eine gesellige Runde der drei bestplatzierten Teilnehmer am Wettbewerb traf sich anfangs Dezember mit ihren Eltern bzw. Kindern zum «Zvieri» bei der Bäckerei Bischofberger zur Preisverleihung. Die durch die Elektrotechnik Federer AG, Obereggen gestifteten Preise wurden durch Manuela und Pius Federer an die glücklichen Sieger überreicht.

Wie der 1. Preis, führen auch die beiden anderen Preise, ganz nach dem Motto des Ballonflugwettbewerbes, deren Gewinner hoch hinaus auf die Gipfel unserer Appenzeller Berge. So durfte den zweitplatzierten ein Ausflug auf den Säntis und den drittplatzierten einen Ausflug auf den Hohen Kasten übergeben werden.

Die Teilnahme am Ballonwettbewerb gewinnt von Jahr zu Jahr an Beliebtheit. Dieses Jahr wurden aus dem Bezirk nicht weniger als 51 Karten von, unter ande-

rem Lichtenstein, Prättigau, Engadin bis Italien zurückgeschickt. Die Kommission Marketing + Kultur, dankt allen Helfern und natürlich auch Teilnehmern welche den Wettbewerb ermöglichen. Ein besonderer Dank gebührt der Elektrotechnik Federer AG, Obereggen für die tollen Preise mit denen sie jährlich den Ballonflugwettbewerb unterstützen.

## Berühmte Wirtschaft in Obereggen: Zwergliwirtschaft «Falken» geschlossen

Text und Bild: Peter Eggenberger

Die kleinwüchsigen Geschwister Seppetoni und Kathri Bischofberger waren seinerzeit die Attraktion in der Wirtschaft «Falken» in Obereggen. Jetzt ist die legendäre Gaststätte geschlossen.

Ab dem Jahre 1904 war das zwischen Berneck und Schachen im Weiler Sulzbach (Obereggen) gelegene Restaurant «Falken» im Besitz der Familie Bischofberger. 1994 erwarb Philipp Koneth die Wirtschaft, die er nach umfangreichen Sanierungsarbeiten 1996 wiedereröffnete. Nach einem Unfall ist er nun zum Aufgeben gezwungen. «Es sind vor allem gesundheitliche Gründe, die mich zum Aufhören bewegen. Ich würde mich freuen, wenn der ‚Falken‘ als Wirtschaft wieder eine Zukunft hätte. Vielleicht lässt sich irgendwann ein geeigneter Pächter oder eventuell eine Käuferschaft finden. Im Moment aber bleibt mir nur die Schliessung», bedauert Koneth.

### Attraktives Ausflugsziel

Mit Seppetoni und Kathri hatte der seinerzeitige Wirt Alois Bischofberger zwei kleinwüchsige Geschwister mit einer Kör-

pergrösse von gut 75 Zentimetern. Mit ihnen bereiste er Jahrmärkte landauf und landab, wo die kleinen Appenzeller gebührend bestaunt wurden. Als er 1904 im «Falken» zu wirteten begann, wurde die Wirtschaft dank der Kleinen zum beliebten Ausflugsziel. Vor allem Seppetoni verblüffte mit seiner Schlagfertigkeit und seinen Tricks beim Jassen immer wieder die aus allen Himmelsrichtungen stammenden Gäste.



### Fotos, Zeichnungen und Zeitungsausschnitte

1941 übernahmen Alois Bischofberger Junior und Gattin Regina den «Falken». Sie hielten die Erinnerungen an die «Zwergli» wach, und gerne zeigten sie Fotos, Zeichnungen und Zeitungsausschnitte, die das Leben und Wirken von Seppetoni und Kathri belegten. 1991 Witwe geworden, wirtete Regina bis 1993 weiter. «Die Erinnerungsstücke rund um die Kleinwüchsigen sind noch immer vorhanden», erklärt Philipp Koneth. «Ich trage Sorge dazu, handelt es sich doch um wertvolles historisches Material, das auf gar keinen Fall im Abfall landen darf.»



**Appenzeller  
Kantonalbank**

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40  
kantonalbank@appkb.ch  
www.appkb.ch



Rutlenstrasse 5 9413 Obereggen  
Telefon 071 891 36 44 Telefax 071 891 37 31

Bedachungen in Ziegel und Eternit  
Wärmedämmungen und Wärmedämm-Unterdächer  
Fassadenverkleidungen mit Eternit hinterlüftet.  
Fassadenverkleidungen mit Holzschindeln.

Auf dem Dach kommt's drauf an,  
fragen Sie den Fachmann an.



**GEIGER Treuhand AG**

Ebenastr. 8 • 9413 Obereggen  
Tel. 071 891 70 20  
Fax 071 891 70 19  
info@geigertreuhand.ch

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

## Über 2'500 Besucher am Berufsevent

Roman Salzmann

**Über 2'500 Besucherinnen und Besucher liessen sich vom Berufsevent des Vereins «Chance Industrie Rheintal» in St. Margrethen inspirieren, der am Samstagnachmittag, 9. November, seine Tore schloss.**

Der Berufsevent des Vereins «Chance Industrie Rheintal» strahlt über die Region hinaus: Vom 6. bis 8. November informierten sich in der Rheinauhalle St. Margrethen wiederum über 2'500 Eltern und Jugendliche im Berufswahlprozess aus dem St. Galler Rheintal sowie dem benachbarten Appenzellerland und anderen angrenzenden Regionen. An der Messe für Jugendliche und Eltern, die sich für Berufswahlfragen interessieren, stellten 18 Industriefirmen, das Berufsinformationszentrum sowie mehrere weiterführende Schulen und Branchenverbände auf interaktive Weise 21 Lehrberufe und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten vor. Rege benutzt wurde auch das Bewerbungcoaching mit Tipps für das Bewerbungsprozedere.

### Eigeninitiative zählt

Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, sich an zwei Podiumsgesprächen Tipps zu holen, um ihre Kinder beim Berufswahlprozess begleiten zu können. Unter der Leitung von Berufsevent-Koordinator und CIR-Vorstandsmitglied Albert Koller beleuchteten Fachleute die Berufswahl aus verschiedenen Blickwinkeln. Ralph Good, Schulleiter an der Oberstufe Altstätten, brachte die Sicht der Schulen ein: «Nicht nur die Noten sind entscheidend, auch Eigeninitiative und Motivation zählen.» Die Schulen seien gerne bereit, während der regulären Schulzeit Schnupperlehren zu ermöglichen.

Felice Baumgartner gab entlastende Erklärungen als Stellenleiterin der Berufsberatung Rheintal: Es sei nicht nötig, möglichst früh eine Lehrstellenzusage zu haben. Die Gefahr eines Lehrabbruchs nehme zu, wenn man sich schon sehr früh für eine Lehrstelle entscheide: «Lassen Sie sich Zeit. In diesem Alter verändert sich die Persönlichkeit stark.» Albert Koller erwähnte, dass sich deshalb etliche Unternehmen im Rheintal bereits damit einverstanden erklärt hätten, die Lehrstellen nicht vor dem 1. September in der dritten Oberstufe zu vergeben.

### Sicht von Ausbildnern und Lernenden

Cornelia Grill von der Sefar AG und Jörg Haas von der SwissOptic AG berichteten über ihre Erfahrungen als Berufsbildner.

Haas erläuterte den mehrstufigen Rekrutierungsprozess, wobei Schnupperlehren und Eignungstests mitentscheidend seien. Grill hob hervor, dass das Verhalten von Bewerbenden genau beobachtet werde. Sie mache Zusagen bewusst erst sehr spät. Ivo Riedi, Leiter berufliche Grundbildung, SFS Services AG, sagte, dass Eltern Ruhe bewahren sollen, selbst wenn Kinder in schwierige Situationen kommen. Der Grundtenor: Es sei wichtig, dass Jugendliche Freude an einem Beruf entwickeln können und möglichst in mehreren Berufen – nicht nur im Traumberuf – schnuppern.

Die Lernenden Vanessa Halter, Tina Strüning, Antonia Pilolic, Marco Fassl, und Amer Salih berichteten zudem über ihre eigenen Erfahrungen. Es wurde klar, dass sie selber verschiedene Möglichkeiten ausloteten und immer auch von sich aus den Kontakt zu den Firmen suchten. Sie motivierten die anwesenden Eltern, ihre Kinder im Prozess zu begleiten und doch einen gewissen Freiraum zu lassen und sie nicht unter Druck zu setzen.

### Schnellste Solarmobile gekürt



Die Schülerinnen und Schüler lernten am Berufsevent die Berufe im industriellen Umfeld auf spielerische Art kennen, indem sie ein Solarmobil zusammenbauen konnten. Bereits vor dem Event haben sie das Chassis kreativ gestaltet. Am letzten Tag des Berufsevents konnten sie sich dann am Solarmobilrennen ereifern.

Die Schülerinnen und Schüler wetteiferten am Berufsevent mit ihren selber zusammengebauten Solarmobilen um den «Grossen Preis der Solarmobile». Am schnellsten war der Wagen von Siad Graber; sie gewinnt ein iPad Air. Für das zweitschnellste Auto erhalten aufgrund des zeitgleichen Resultats Adina Tiziani und Anja Eggenberger je ein iPad mini. Der Beats On-Ear-Kopfhörer geht an den Drittplatzierten Eros Sperandio.



## Erfolgreicher Wägeli-tag am Samichlausmarkt in Heiden

Bruno Rossi

Fünf volle Einkaufswagen voller Waren mit längerem Ablaufdatum ergab die diesjährige Lebensmittel Sammelaktion vor dem Coop in Heiden. Hoherfreut sind die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Vereins Haus zur Bergulme über diesen Samichlaussegen und bedanken sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern. Auch dem Coop Heiden ein herzliches Dankeschön für das Einverständnis, vor ihrem Ladeneingang diese Vorweihnachts-Aktion zugunsten von Sozialbegünstigten und Armutsbetroffenen der Gemeinden Heiden, Grub, Rehetsch, Wald, Obereggen, Reute und Wolfthalen durchführen zu dürfen.

Diese wertvolle Ergänzung zum angelieferten Warensortiment der Schweizer-Tafel-Region Ostschweiz werden die Betroffenen beim Lebensmittelabgabetag im Jugendtreff Chillsuite in Heiden sehr schätzen. Und das sind Inhaber eines Haus zur Bergulme-Ausweises aus den erwähnten Gemeinden. Sie können für einen symbolischen Franken jeden Dienstag ab 16:00 Uhr aus dem jeweils vorhandenen Angebot Lebensmittel abholen. Als Ersatz für den ausfallenden Lebensmittelabgabetag vor Weihnachten wird den Marktbesuchern ein Einkaufsgutschein geschenkt, welcher von den Geldspendern für die Lebensmittelabgabe bezahlt wird. Auch diesen Spendern ein grosses Dankeschön für ihre Grosszügigkeit und das Vertrauen in dieses Projekt.





## St. Anton, Kurzfassung. Oberegg auf alten Postkarten (9)

David Aragai

Die Motive vom und um den St. Anton machen den grössten Teil der Oberegger Ansichtskarten aus. Das erstaunt nicht, hatte sich der Höhenzug doch seit Ende des 19. Jahrhunderts in eine touristische Sehenswürdigkeit verwandelt. So heisst es denn in einer Broschüre des Oberegger Verkehrsvereins aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit Überzeugung: «St. Anton ist anerkannt einer der schönsten Aussichtspunkte der Ostschweiz.»

der Ausdruck «s'Chapeli» für den ganzen St. Anton, was ausgleichende Gerechtigkeit bedeutet. Die Kapelle in ihrer jetzigen Form steht seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Es dürfte jedoch früher schon eine Kapelle dort gestanden haben, deren Ursprünge aber nicht mehr nachzuvollziehen sind. Nach einem Blitzeinschlag 1931 wurde der Bau schwer in Mitleidenschaft gezogen und danach wieder aufgebaut. Der Alpenhof präsentiert sich auf dieser

be und Gewühle der Alltagsmenschen und zu unsern Füßen breitet sich, so weit das Auge reicht, ein unendlicher, grüner Teppich, besät mit Dörfern und Hütten. Über Berg und Tal ragt im Fernen der Kranz der majestätischen Schneekuppen des Säntis, der Bündner und Tiroler Alpen, deren Firnen einen unvergesslichen Anblick bieten. Gegen Norden schauen wir auf die glitzernde Fläche des Bodensees, umrahmt von dem wunderschönen Gefilde der Schweiz und des weithin sichtbaren Schwabenlandes. Das Klima von St. Anton ist trotz der hohen Lage und des wesentlich alpinen Charakters der Oertlichkeit, gemässigt; eine frische, reine Bergluft weht einem entgegen. Die Vegetation ist überaus reich; fette Wiesen und herrliche Tannenwälder.»

Heute hat man manchmal das Gefühl, dass bei zähen Nebellagen im Flachland so viele «Alltagsmenschen» mit ihren Autos auf den St. Anton fahren, das von der «ungemein stärkenden, würzigen, ozonreichen und staubfreien Alpenluft» nicht mehr viel zu spüren ist. Und neben «Dörfern und Hütten» ist mittlerweile die Industrielandschaft Rheintal entstanden.

### Auseinandergeschnitten und zusammengeklebt

Die Druckvorlage für die Postkarte war eine oder mehrere Photographien. Beim genauen Hinschauen scheint irgendetwas aber nicht zu stimmen. Die Gebäude wirken zu eng aufeinander gerückt und der St. Anton zu klein. Auf den zweiten Blick erkennt man vier senkrechte Linien, die durch das Bild laufen. Da das Panorama für Postkartenformat zu gross gekommen wäre, wurde der Raum zwischen den Gebäuden einfach herausgeschnitten.

Ein ganzes Haus, das auch heute noch steht, ging so verloren. Es müsste sich rechts vom Alpenhof befinden. Dafür ist gleich daneben ein zweigiebliger Hof abgebildet, den es heute nicht mehr gibt. Die Kanten wurden geschickt aufeinandergeklebt, so dass die Übergänge nicht gut sichtbar sind. Es handelt sich um eine frühe Photomontage.

Speziell ist auch, dass sich mit dem Alpenhof und dem Rössli zwei Konkurrenzunternehmen mit Namen auf derselben Karte zeigen. Auf den meisten anderen Karten ist jeweils nur die Fassade eines der Häuser, manchmal noch zusammen mit der St. Antonskapelle oder der Aussicht, abgebildet. Ein schlechter Nachbar hätte den Konkurrenten wahrscheinlich gleich mitausgeschnitten.

Nächstes Mal: Schlussakkord



Die Aussicht ist aber kein Thema auf dieser Ansichtskarte, einer Chromolithographie, die 1918 abgestempelt wurde. Stattdessen wird der Blick auf den St. Anton selber mit seinen Gebäuden gerichtet. Das sind, von rechts nach links, das Hotel Rössli, das alte Schulhaus, ein Bauernhaus, der Alpenhof, die Kapelle St. Anton und das heutige Café Breu. Das Hotel Rössli galt bis zu seinem Abbruch 2008 als ältestes Gebäude von Oberegg; trotz diverser Umbauten stammte der Kern von Anfang des 17. Jahrhunderts. Der Neubau trägt bekanntlich den Namen Restaurant St. Anton. Ursprünglich wurde mit St. Anton aber nur die Kapelle bezeichnet, die dem heiligen Antonius von Padua geweiht ist. Der frühere Name Egg für den Höhenzug ist mittlerweile ganz aus der Umgangssprache verschwunden. Umgekehrt steht

Postkarte noch als Belle Epoque-Gasthof, während er heute zum rechteckigen Kulturfrachter geworden ist. Und eine Schule gibt es in Oberegg dank erfolgreicher Integrierung nur noch im Dorf selber. Das Haus steht jedoch noch in seiner ursprünglichen Gestalt.

### «Fern vom Gewühle der Alltagsmenschen»

Um die fehlende Fernsicht zu kompensieren, folgt hier noch der restliche, blumige Text aus der anfangs zitierten Broschüre: «Ungemein stärkende Alpenluft, ozonreich und vollständig staubfrei. Vorzüglich geeignet für Erholungsstation und Milchkuren. Was die Erde an Schönheit ihrer Formation zu bieten vermag, das breitet sich hier vor unserm Auge aus. 1110 Meter über Meer schwelgen wir in würziger Alpenluft, fern von dem Getrei-



## Jubiläum «50 Jahre Skilift Obereg»

Sonja Spirig

Die Vorbereitungen für das Jubiläum „50 Jahre Skilift Obereg» sind voll im Gange. Als Organisatoren zeichnen sich der Feuerwehrverein, die Bauern und Bäuerinnen von Obereg».

Am Samstag, 10. Januar 2015 soll ab 18 Uhr mit einer Aprèsskiparty in der Skiliftbeiz an der Talstation das Jubiläum eingeläutet werden. Am Sonntag, 11. Januar 2015 warten die Bäuerinnen mit einem Zmorgenbrunch im Vereinsaal Obereg» auf. Beginn ist 9.30 Uhr. Um 10.30 Uhr wird VR-Präsident Ivo Bischofberger einen kleinen Rückblick auf die vergangenen 50-ig Skiliftjahre halten. Musikalisch umrahmt wird dieser Festakt von der Stegreifgruppe Obereg».

Die Bäuerinnen bitten um eine Anmeldung unter [info@skilift-obereg.ch](mailto:info@skilift-obereg.ch) oder Tel. 071 891 25 80 bis zum 8. Januar 2015. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 25.- pro Erwachsener; Kinder zahlen bis 12 Jahren Fr. 2.- pro Lebensjahr.

Nach dem gelungenen Saisonauftakt freuen sich die IG Skilift und die Skilift Obereg-St. Anton AG auf die folgenden geplanten Anlässen mit ebenso vielen begeisterten Besuchern und hoffentlich auf bald viel Schnee.

- Skilift Aktien Kauf bei Kassier Emanuel Geiger Tel. 071 886 48 28
- Saisonabonnementkauf bei Appenzeller Kantonalbank Obereg», Tel. 071 898 80 40
- Taxiskiliftfahrer jeweils Mittwochnachmittag bei Skiliftbetrieb (Schüler 3. Sek. Obereg»)
- Jubiläum «50 Jahre Skilift Obereg»
- Sa, 10. Januar 2015 Aprèsskiparty an Talstation Skilift (auch ohne Schnee)
- So, 11. Januar 2015 Zmorgebrunch im Vereinsaal Obereg» mit Anmeldung bis 8. Januar 2015 Tel. 071 891 25 80 oder [info@skilift-obereg.ch](mailto:info@skilift-obereg.ch)

## Skiend-Party Samstag, 7. März 2015 an der Talstation Skilift

## Senfoniker am Tag nach Martini

Tim Haas

Es soll eine einmalige Ausnahme bleiben: für einmal fand die Fasnachtsplanung der Senfoniker nicht am 11. 11. statt, sondern einen Tag später.

«Ein gewichtiges Viertel der Guggenmitglieder hatte am Dienstag eine ordentliche MGO-Probe, die sich nicht verschieben liess», erklärte der Präsident Martin ‚Tütz‘ Rechsteiner. Aber auch am Tag nach Martini waren die fasnächtlichen Vorböten beim kurzen Umzug vom Restaurant Harmonie zum Restaurant Säntis weit herum hörbar. Die Versammlung nahm unter grossem Applaus vier ehemalige Guggenbabys in ihre Reihen auf und begrüßte fünf neue Anwärter, welche sich während einer Saison mit Guggen-Latz bewähren dürfen. Die Senfoniker bestreiten mit 35 aktiven Mitgliedern und nur gerade fünf gemeinsamen Proben insgesamt neun Auftritte während der Fasnacht 2015. Immer wieder wurde betont, dass das Niveau hochgehalten werden soll. Dabei entpuppen sich scheinbar einfache Instrumente wie die Pauke als eine echte Herausforderung auch für rhythmisch Begabte. Der Guggensäckel Beni Schmid präsentierte eine sehr erfreuliche Rechnung und bedankte sich für die zahlreichen Sponsoren des vergangenen Jubiläumjahres. In Obereg» beschränkt sich die Fasnacht 2015 auf die Beizenfasnacht mit Schnitzelbank am Schmutzigen Donnerstag, den 12. Februar.

## Vorschau Beizenfasnacht Obereg» 2015

Martin Rechsteiner

Bald schon ist es wieder ein Jahr her, dass die Senfoniker ihren 30. Geburtstag bei einem rauschenden Fest mit vielen Freunden und Bekannten feiern durften. Schon zwei Jahre liegt die letzte Oberegger Beizenfasnacht zurück was bedeutet, dass am Schmutzigen Donnerstag den 12. Februar 2015 wieder eine solche stattfinden wird. Vier Guggenformationen werden die Gäste mit sattem Guggensound unterhalten. Nicht fehlen darf auch die Schnitzelbank «Stroosewüscher», welche die Missgeschicke der letzten zwei Jahre noch einmal in Gesang und Farbe in Erinnerung rufen werden.

Um 19.50 Uhr wird der Turnus starten, welcher die einzelnen Formationen an vier, respektive fünf verschiedene Standorte im Dorf führen wird. Es sind dies die Restaurants Ochsen, Säntis und Harmonie, sowie eine Bar des Feuerwehrvereins Obereg». Im Café Bischofberger wird «nur» die Schnitzelbank und die Restpostengugge auftreten, was jenen entgegenkommen wird, welche den Abend lieber etwas beschaulicher gestalten wollen. Es ist vorgesehen, dass es auf einen 20 minütigen Unterhaltungsblock (Guggenmusik oder Schnitzelbank) eine 30 minütige Pause gibt, bevor dann wiederum die nächste Gruppe die «Showbühnen» für 20 Minuten in Beschlag nehmen wird. In den Beizen werden Startnummern für die hoffentlich zahlreich vertretenen «Maschgeren» aufliegen. Eine Jury pro Standort (exkl. Café Bischofberger) wird die Einzel- oder Gruppenmasken bewerten. Den originellsten drei Verkleidungen winken Ruhm und Ehre, aber auch grosszügige Preise, welche im Vorfeld an die Bilderversteigerung der Schnitzelbank um 24 Uhr im Restaurant Ochsen vergeben werden. Wir möchten an dieser Stelle noch die Bitte an die Gäste richten, sich während der Bilderversteigerung möglichst ruhig zu verhalten und bedanken uns dafür bereits jetzt recht herzlich. Das Organisationskomitee rund um die Senfoniker dankt den Oberegger Beizen jetzt schon recht herzlich für das Gastrecht, sowie die kulinarische Umrahmung des Anlasses und freuen uns auf eine hoffentlich gut besuchte Beizenfasnacht 2015.

**Pippil im Dschungel**  
**12. FEBRUAR 2014**  
 UMZUGSSTART 14:10 AB KIRCHPLATZ  
 \* KLEIN und GROSS sind herzlich eingeladen  
 \* Umzug mit Schülernzug ab Kirchplatz  
 \* Festwirtschaft im Vereinsaal  
 \* Spiel, Spass und Überraschungen  
 \* Auftritt der Senfoniker  
 \* Maskenprämierung  
**Eintritt Gratis**  
**KINDERFASNACHT OBereg»**  
 Anmerkung: Kinder und Jugendliche sind während der Kinderfasnacht nicht befähigt.  
 Der Veranstalter übernimmt keine Haftung. Kleinkinder nur in Begleitung von Erwachsenen. Keine Kaskäpfe.

## AüB Wirtschaftsnews



Kontakt:  
**Appenzellerland über dem Bodensee**  
 Geschäftsführer Simon Spillmann  
 Dorf 2, 9427 Wolfhalden  
 079 457 54 75  
 www.AüB.ch  
 simon.spillmann@aueb.ch

### Wirtschaftliche Bedeutung der AüB-Gemeinden mit jährlich ca. 50 Millionen Franken Ausgaben

In der Region Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) spielt die residenzielle Ökonomie eine besondere Bedeutung. Anders als bei der auf die Exportwirtschaft gerichteten Sichtweise stehen hier die wirtschaftlichen Prozesse im Innern der Region im Vordergrund. Auch die in der Region versteuerten aber ausserhalb erarbeiteten Einkommen spielen, nebst Renteneinkünften und Direktzahlungen



RESTAURANT  
**St. Anton**  
 OBEREGG APPENZELLERLAND

FAM. RENATE u. THOMAS MANSER  
 Tel. 071 891 2442 www.st-antonoberegg.ch

**elektro fürer**  
 wolfhalden • oberegg

Tel. 071 898 50 40  
 www.elektrofuerer.ch

an die Landwirtschaft in der residenziellen Wirtschaft eine wichtige Rolle.

Die neun Gemeinden des AüB geben zusammen pro Jahr über 35 Millionen Franken als Personalaufwand aus. Sehr viele dieser Löhne werden an Personen ausbezahlt, welche in der Region wohnen, Steuern bezahlen, einkaufen und Aufträge ans Gewerbe vergeben. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag an die regionale Wirtschaft dar.

Zudem wenden die neun Gemeinden des AüB etwa 17 Millionen Franken für den Sachaufwand auf. Ein beträchtlicher Teil davon fliesst als Aufträge ins regionale Gewerbe. Zum jährlich wiederkehrenden Sachaufwand kommen die sporadisch anfallenden Investitionsausgaben dazu, die wiederum grösstenteils in Form von Aufträgen ins regionale Gewerbe und damit in den regionalen Wirtschaftskreislauf fliessen.

Die wirtschaftliche Prosperität unserer Region hängt zu einem beachtlichen Teil davon ab, ob die binnenregionalen wirtschaftlichen Aktivitäten erhalten bleiben. Die Gemeinden des AüB tragen dazu einen wichtigen Teil bei.

Der Verein Appenzellerland über dem Bodensee, der sich für die Anliegen unserer Region engagiert, umfasst nicht nur die Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden sowie den Bezirk Oberegg sondern sie steht auch Firmen und Einzelmitgliedern offen, die sich in gleicher Richtung einbringen wollen. Falls Sie für das Jahr 2015 als neues Mitglied diese gemeinsame Kooperation von Gemeinden und Wirtschaft unterstützen möchten, wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle.

**Ohne Kooperation – keine Region!**

*Jakob Egli, Präsident AüB*

## «Lache isch gsond»

Doris Bischofberger

**Herzlich willkommen zum vergnüglichen Abend im Bäckerei-Café Bischofberger in Oberegg.**

Die Region Oberegg, Reute ist voller Geschichten.

Witzweg-Erfinder Peter Eggenberger hat sie gesammelt.

**Am Freitag, 16. Januar 2015 ab 19.00 Uhr** erzählt er in unserem Café lebhaft über originelle Leute, aber auch über verblüffende Begebenheiten, schier unglaubliche Zwischenfälle und rekordverdächtige Tatsachen. Unter dem Motto „Lache isch gsond“ ist ein rundum vergnüglicher Abend garantiert.

Wir begleiten den Anlass mit einem salzigen Apérobuffet und einem gluschtigen Dessertbuffet.

Preis pro Person: Fr. 20.- für die Erzählungen und das Buffet.

Wir bitten um Anmeldung bei:


Bäckerei Bischofberger 071 891 18 56 oder per Mail:

info@baeckerei-bischofberger.ch



Herzlich willkommen zu einem gemütlichen Abend

*René und Doris Bischofberger-Federer und Peter Eggenberger*



**Sonderegger & Breu AG**  
 Schreinerei - Zimmerei  
 9413 Oberegg  
 Tel. 071/891 52 19 Fax 071/891 52 16

Wir empfehlen uns für:

- Schreiner- und Zimmerarbeiten
- Umbauten aller Art
- Massküchen
- Türen
- Fenster



**Bischofberger**  
 Feinbäckerei | Conditorei | Café

Dorfstrasse 12, 9413 Oberegg  
 Telefon 071 891 18 55  
 info@diabetikerprodukte.ch



## Ein interessanter Besuch zum Thema Bienen



Am Dienstag, 2. September durften wir unserem Mitschüler Yannis Beyer einen Besuch abstatten, denn seine Familie hat eine Bienenkiste. Wir haben die Bienen beobachtet. Wir durften den Kopf auf die Bienenkiste legen und dann hat Diana, Yannis' Mutter, an die Kiste geklopft. Wir hörten, wie das Summen anschwoll. Diana hat uns viele spannende Sachen über die Bienen erzählt. Wir durften Notizen machen. Sie hat uns zum Beispiel eine Wabe aus dem Honigraum gezeigt und erzählt, dass darin 2kg Honig Platz haben. Das erschien uns fast unglaublich.



Wir erfuhren auch viel über die drei Bienenwesen. Wir staunten, wie die Königin von ihren Arbeiterinnen umsorgt wird und dass die Drohnen nach der Begattung sterben müssen. Interessant war auch zu hören, dass es Heizerbienen gibt. Die einzelnen Zellen werden zuerst rund gebaut. Erst durch das Aneinanderbauen mehrerer Zellen und die Wärme der Heizerbienen erhält die Wabe ihre bekannte Form mit sechseckigen Zellen. Diana zeigte uns auch einen Smoker. Mit dem Rauch kann der Imker die Bienen beruhigen. Das heisst, die Bienen meinen, es gäbe einen Waldbrand und kehren

deshalb in die Zellen zurück, füllen ihren Honigmagen, um auf eine mögliche Evakuierung vorbereitet zu sein. Mit einem Spiel erklärte uns Diana den Jahreslauf der Bienen. Jedes Kind hatte eine Rolle. Sammlerbienen durften immer zwei gleich farbige Bälle holen, so wie die Bienen zwei Höschchen mit gleichem Blütenstaub tragen. Die Königin durfte nie allein gelassen werden. Im Spätsommer wurden die Drohnen wieder aus dem Nest vertrieben. Nur die zuletzt geschlüpfte Bienen generation überwintert mit der Bienenkönigin im Stock. Es war ein sehr lehrreicher Nachmittag. Wir danken Diana ganz herzlich, dass sie sich so viel Zeit für uns genommen hat.

## Ostschweizer WWF-Lauf für Honig- und Wildbienen

Jessica und Lars, 4. Klasse

Wir - die 3. und 4. Klasse - haben am Sponsorenlauf mitgemacht, weil wir den Bienen, die zum Teil vom Aussterben bedroht sind, helfen wollen.

Am Freitag, 22.8. kam Katja Polachowski vom WWF zu uns auf Besuch. Sie hat einen Morgen lang viel Interessantes mit uns zum Thema Bienen gemacht. Zuerst ging's ums Aussehen der Bienen. Obwohl alle dachten: „Ich weiss doch, wie eine Biene aussieht“, erfuhren wir neue Sachen. Lustig war die Stafette: Wir bekamen einen Pulswärmer und ein Röhrli. Die vorderste Person musste den Pulswärmer anziehen, rennen, Wassertrinken, Pollen mitnehmen und wieder zurückrennen. Auch die Schatzsuche gefiel uns. Der Schatz war Honig, von dem wir ein bisschen essen durften. Aus Bienenwachs konnten alle eine Kerze drehen. Zum Abschluss bastelten wir eine Nisthilfe für Wildbienen, die wir nach Hause mitnehmen durften.

Als Vorbereitung für den Sponsorenlauf haben wir alle eine Sponsorenliste ausgefüllt. Am 5. September war es dann so weit: Wir rannten an der Waldstrasse in Obereggen so viele Kilometer, wie wir konnten. Es war sehr anstrengend. Wir sind total 103 km gerannt. Und was für ein Zufall: Die 3. Klasse ist genau gleich viele Kilometer gerannt! Wir hatten tolle Samariter auf dem Platz: Frau Näf und ihr Sohn, Andy. Wir danken ihnen ganz herzlich. Zum Glück gab es jedoch keine Verletzten. In den folgenden zwei Wochen konnten wir das Geld bei unseren Sponsoren abholen. Es kam die stolze Summe von Fr. 2667.- zusammen, die nun

die 3. und 4. Klasse dem WWF überweisen können. Wir hoffen, dass mit dem Geld viele Futter- und Nistplätze für die Bienen – unsere wichtigsten Bestäuber – geschaffen werden können.

## Bienlilauf und Honigschlecken

Vera Lukács

Summ, summ, summ ist wohl eines jener Kinderlieder welches den meisten noch wohlbekannt in den Ohren klingt. Ebenso bekannt sind auch die Probleme, welche unsere Bienen belasten.



Da eine gesunde Natur wesentlich zu unserem Wohlbefinden beiträgt, meldeten wir die 2. Klasse zum Sponsorenlauf des WWF in St. Gallen an, damit auch sie etwas zur Erhaltung unserer Natur beitragen können. Vorgängig wurde in den Kindergärten die phantastische Welt der Bienen näher betrachtet und mit den Eltern Rücksprache gehalten.



Am 5. September starteten wir dann voll durch und konnten in einer guten Atmosphäre den stolzen Betrag von Fr. 1050.- erlaufen. Dieser kommt nun Ostschweizer Wildbienenprojekten zugute. Unser Lohn sind ein Schulbesuch des WWF zum Thema Tiere im Winter sowie das gute Gefühl, selber etwas zu einer sinnvollen Sache beigetragen zu haben.

Eine Woche darauf gab's dann noch einen Einblick in das Bienenhäuschen vom Urgrossmami Loppacher wo sich die Bienen schon eifrig für den Winter bereitmachen. So viele Bienen auf einmal war nicht allen Kindern gleich geheuer, beim Honig schlecken waren wir uns dann aber wieder einig: sooo fein!

Wir freuten uns, ein solch realitätsnahes Projekt durchzuführen und danken allen die uns unterstützt haben.

## WK Soforthilfe Notfälle / Reanimation

Rund ein Dutzend Lehrkräfte der Schule Obereggen sowie der Schulleiter und die Schulsekretärin fanden sich am Mittwochnachmittag 22.10.2014 im Vereinsaal ein. Die Auffrischung des Reanimationskurses mit der Bedienung des Defibrillators (BLS/AED) stand auf dem Programm. Bereits vorgängig musste via e-learning die Theorie aufgefrischt werden, sodass der Nachmittag dem praktischen Teil gewidmet werden konnte. Unter fachkundiger Anleitung von Albin Sonderegger und Manuela Fuhrer wurden die Gummipuppen beübt. Ein sicheres Beherrschen des Handlungsablaufes in lebensbedrohlichen Notfällen kann viel bewirken, wenn schnell und entschlossen gehandelt wird. So sind regelmässige WKs wichtig, denn wie schnell erappt man sich bei einer Unsicherheit wie z.B. dieser: Was ist jetzt zuerst zu tun, Alarmieren der Rettungskräfte oder mit der Herzmassage beginnen? Möglichst wenig Zeit mit Studieren der Grundregeln verschwenden zu müssen und gezielt sofortige Erste Hilfe anzuwenden, dies war das Ziel dieses Nachmittags. Auch Übungsmodelle eines Defibrillators stand uns zur Verfügung damit auch dieses Gerät bei einem Notfall richtig eingesetzt werden kann. Die Lehrerschaft bildet sich nicht nur im pädagogischen Bereich weiter, sondern tut ihr Möglichstes, um einen sicheren und gefahrlosen Schulunterricht zu gewährleisten.

## Unterricht bei 14 Grad Celsius

Manuela Fuhrer

Die vierte Klasse wird im Knabenschulhaus unterrichtet. Wie auf dem Foto zu sehen ist, herrschen dort manchmal eisige Zeiten.



So mussten die Kinder am 23. Oktober ihre Jacken und Mützen aus der Garderobe holen, denn bei 14 Grad Celsius ist es nicht besonders gemütlich.

Selbstverständlich konnten unsere fachkundigen Hauswarte das Problem ganz schnell eroieren und den Ausfall einer Wärmepumpe feststellen. Eine Reparatur, die Zeit und Kosten in Anspruch nahm.

Bis die Kinder morgens in einem wohl temperierten Schulzimmer unterrichtet werden könnten, müsste die Heizung bereits um vier Uhr morgens auf Vollgas laufen. Zum jetzigen Zeitpunkt startet die Heizung um 6 Uhr, was bis zum Schulbeginn eine Temperatur von 18 Grad Celsius bewirkt. Ein enormer Anteil der Wärmeenergie wird auf Grund der schlechten Isolation an die Umwelt verloren. Fallen die Temperaturen dann unter Null und weht dazu die eisige Kirchplatzbise, dann muss 24 Stunden lang durchgeheizt werden um im Schulhaus bei 20 Grad unterrichten zu können.

## Besinnungstage der beiden 3. Sek-Klassen

Wer erinnert sich noch an seine Besinnungstage in der Abschlussklasse? Bis 2000 fanden diese gerne als 2-tägige Veranstaltung im Bildungshaus St. Arbogast in Götzis statt. Leider versiegte die Motivation über Sinnfragen nachzudenken und die Motivation die Nächte «durchzumachen» stieg...

Bis zum Donnerstag/Freitag, 20./21. November 2014 fanden unter anderem deshalb in Obereggen keine Besinnungstage mehr statt. Unter der Hauptleitung von Frau Pfarrerin Martina Tapernoux und Herrn Pfarreileiter Albert Kapenthuler verbrachten die aktuellen 3. Sekundarschüler mit ihren Klassenlehrern Mario Reiser und Tim Haas zwei Tage mit der Suche nach dem Sinn des Lebens. Die neue Form gliederte sich in Arbeitszeiten von 08:00 bis 15:00 Uhr, inkl. gemeinsamen Mittagessens ohne auswärtige Übernachtung.

Die Konfrontation mit schwerer Krankheit oder sogar dem Tod war zentrales Thema der beiden Tage. «Der Schweizer-Film ‚Stationspiraten‘ ist keine Geschichte über den Kampf gegen den Tod. Diesen Kampf verlieren wir eh. Nein, es ist eine Geschichte, die von der Chance erzählt, sich des Lebens bewusst zu werden», sagt Jürgen Ladenburger. Unsere 3. Sek.‘ler setzten sich nicht nur mit diesem Film auseinander; sie begegneten auch besonderen Menschen, die täglich mit dem Tod konfrontiert sind. Vor allem das Interview mit Leichenbestatter Simi Abderhalden war nachhaltig. In einem Schulzimmer baute er einen Sarg und eine Urne auf und berichtete sehr natürlich über seinen Alltag.

Die Besinnungstage sollen in Zukunft jedes Jahr für die jeweiligen 3. Sek.-Schülerinnen und Schüler im November stattfinden.

## Waldprojekt der Schule - Baum fällt

Manuela Fuhrer

Schon fast zwei Jahre besucht die Schule das Waldstück Schabersloch, für viele Kinder eine kleine Oase im Schulalltag. Mit grosser Begeisterung wurden Ideen wie ein Waldsofa, ein gemütlicher Sitzplatz, eine Feuerstelle und ein Weidenhäuschen umgesetzt.

Leider nagt der Zahn der Zeit auch an den Bäumen. Da viele der Fichten nahe am Bach wachsen, faulen sie. Nach einer Begehung mit dem Revierförster Thomas Gelbhaar, mussten wir uns für das Fällen von einigen der Rottannen entscheiden. Die Bäume werden für Brenn- oder Nutzholz gebraucht. Eine Tanne bleibt als Klettermöglichkeit vor Ort liegen, genauso wie die Kronen, aus denen Asthaufen für Kleintiere entstehen.



Das Waldsofa erhält ein neues Dach, sodass künftig alle Besucherinnen und Besucher ihren Znüni/Zvieri an einem trockenen Platz geniessen können.

Neu ist auch ein Insektenhotel am Wegrand zu sehen. Die Viertklässler/innen haben es zusammen mit ihrer Lehrkraft und zwei Praktikanten gebaut.



## Büchermarkt im Sternen Büriswilen



Wir, die 6. Klasse aus Oberegg, bedanken uns herzlich für die vielfältigen und spannenden Bücherspenden, welche wir in Empfang nehmen durften. Einen ebenso grossen und herzlichen Dank richten wir an alle grossen und kleinen Leser und Leserinnen der Region, welche uns durch den Kauf dieser Bücher unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage

Martin, Benedikt, David, Reto, Yannick, Jonas, Lorenz, Ramona, Karin, Joana und Ronja

Schulhausstrasse 9  
Heiden im Appenzellerland  
Telefon 071 891 36 36

**Januar 2015. Rosental. Das Kino.**

Do	1.1.	15:00	Der kleine Drache Kokosnuss	ab 6/4 Jahren	D
Fr*	2.1.	20:15	A Most Wanted Man	ab 12/10 Jahren	E/df
Sa	3.1.	17:15	ThuleTuvalu	ab 10/8 Jahren	OV/df
Sa*	3.1.	20:15	Love, Rosie	ab 6/4 Jahren	D
So	4.1.	15:00	Die Pinguine aus Madagascar	ab 8/6 Jahren	D
So	4.1.	19:15	My Old Lady	ab 12/10 Jahren	E/df
Di	6.1.	14:15	Kinomol: Was das Herz begehrt	ab 12/10 Jahren	D
Di	6.1.	20:15	Sils Maria	ab 12/10 Jahren	E/df
Fr	9.1.	18:30	Sprachencafé: englisch	Anmeldung 079 678 09 81	
Fr*	9.1.	20:15	A Most Wanted Man	ab 12/10 Jahren	E/df
Sa	10.1.	17:15	Freifall – Eine Liebesgeschichte	ab 12/10 Jahren	D
Sa*	10.1.	20:15	Mein Weg zu dir (The Best of Me)	ab 12/10 Jahren	D
So	11.1.	15:00	Bibi & Tina – Vollverhext!	ab 8/6 Jahren	D
So	11.1.	19:15	Marie Heurtin	ab 14/12 Jahren	F/df
Di	13.1.	20:15	Honig im Kopf	ab 6/4 Jahren	D
Mi*	14.1.	20:15	Cinéclub: Death of a Superhero	ab 16/16 Jahren	E/df
Fr*	16.1.	20:15	Magic in the Moonlight	ab 8/6 Jahren	E/df
Sa	17.1.	17:15	Timbuktu	ab 12/10 Jahren	OV/df
Sa*	17.1.	20:15	My Old Lady	ab 12/10 Jahren	E/df
So	18.1.	15:00	Die Pinguine aus Madagascar	ab 8/6 Jahren	D
So	18.1.	19:15	Sils Maria	ab 12/10 Jahren	E/df
Di	20.1.	14:15	Kinomol: Belle et Sebastien	ab 6/4 Jahren	D
Di	20.1.	20:15	Freifall – Eine Liebesgeschichte	ab 12/10 Jahren	D
Fr*	23.1.	20:15	Mein Weg zu dir (The Best of Me)	ab 12/10 Jahren	D
Sa	24.1.	17:15	Honig im Kopf	ab 6/4 Jahren	D
Sa*	24.1.	20:15	Magic in the Moonlight	ab 8/6 Jahren	E/df
So	25.1.	15:00	Bibi & Tina – Vollverhext!	ab 8/6 Jahren	D
So	25.1.	19:15	ThuleTuvalu	ab 10/8 Jahren	OV/df
Di	27.1.	18:30	Sprachencafé: italienisch	Anmeldung 079 678 09 81	
Di	27.1.	20:15	Marie Heurtin	ab 14/12 Jahren	F/df
Fr*	30.1.	20:15	Honig im Kopf	ab 6/4 Jahren	D
Sa	31.1.	17:15	Mein Weg zu dir (The Best of Me)	ab 12/10 Jahren	D
Sa*	31.1.	20:15	Serena	ab 14/12 Jahren	D

**\* Rosenbar ab 19:30 offen**  
Die Zahlen der Altersbeschränkung zeigen das Mindestalter für Kinder und Jugendliche ohne/mit Begleitung Erwachsener an.

**www.kino-heiden.ch**

**Ihr Anlass: Kino mit Bar zu vermieten!!!**  
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. 071 891 36 36

**PRO SENECTUTE APPENZELL INNERRHODEN**

Der Mahlzeitendienst ist ein Angebot der Pro Senectute Appenzell Innerrhoden. Zur Ergänzung unseres Teams in Oberegg suchen wir nach Vereinbarung eine

**Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für den Mahlzeiten-Fahrdienst**

**Sie bringen mit:**

- Einfühlungsvermögen und Verständnis gegenüber älteren Menschen.
- Bereitschaft für 1 Einsatz pro Woche oder Einsatz als Aushilfe, jeweils zwischen 10.45 - ca. 12.00 Uhr, der Einsatz wird entschädigt.
- Sie sind im Besitze eines eigenen PW.

Weitere Auskunft erhalten Sie bei:  
Vreni Ulmann, Kellenbergstrasse 34, 9413 Oberegg  
Telefon 071 891 56 33

**Vali's Bike-Shop**

Kirchstr. 2, Rehetobel

**SPECIALIZED, IBEX, CRESTA, THULE, M-ITO**

**Viel Wiehnachts-Gschenk-Idee...**

**Guetschi..**

**Hol- und Bringservice**

**Aktion Service vom 2.12 – 28. 2**  
10% ufs Material

**Öffnigsziite: 2. Dez. – 31. März**

Mo, Mi, Fr: geschlossen  
Di und Do: 14.30 – 18.00  
Samstag: 13.30 – 16.30

Elektro-Velo ab 2800  
Mountain Bikes ab 499  
Chindervelo ab 269  
Citybike ab 599  
Micro-Scooter 20% - 31.12  
Zuebehör  
Chleider, Schue  
u.v.m...

**Restaurant Sántis Oberegg**

**Hansjörg Bernold und Philipp Bernold-Sturzenegger**  
9413 Oberegg AI  
Telefon 071 891 19 35

Gerne verwöhnen wir Sie kulinarisch mit saisonalen Gerichten in gemütlichem Ambiente.  
Sántisstübli Mittwoch-Samstag ab 17.30 Uhr,  
Sonntag auf Anfrage!

**MALEREI SONDEREGGER**  
MALEN - TAPEZIEREN - VERPUTZEN

**Beat Sonderegger**  
Unterdorfstrasse 1  
9413 Oberegg

Telefon 071 891 10 56  
Telefax 071 891 10 57  
Mobile 079 615 92 88

Tiefbau | Strassenbau | Umgebungsarbeiten  
Plätze und Mauern in Naturstein | Transporte  
**BURKI**  
Sprengarbeiten | Quellfassungen

Karl Bürki GmbH, Berneck und Oberegg, Taastrasse 22, 9442 Berneck  
T 071 744 58 66, F 071 744 59 65, M 079 344 09 06, buerkigmbh@bluwien.ch

## Das neue Jahr stimmungsvoll begrüsst

Rolf Rechsteiner



Wolfgang Sieber (Mitte), die Hanneli-Musig und der JC Echo vom Kurzenberg beim begeisterten Schlussapplaus.

### Beschwingtes und abwechslungsreiches Neujahrskonzert in der Pfarrkirche Oberegg

Der Neujahrstag ist in der Oberegger Konzertreihe dem volkstümlichen Klang gewidmet. Das hat sich bewährt: Auch diesmal war die Kirche bis auf den letzten Platz in den Bänken besetzt. Das Publikum erfreute sich einer bunten Mischung beschwingter Musik. Der Spannungsbogen reichte von W.A.Mozart über Rossini und Schubert bis zur Sammlung Hanni Christen, zu Peter Roth und Wolfgang Sieber, der auch als Komponist und Arrangeur tätig ist.

### Orgelsoli voller Heiterkeit

Wolfgang Sieber gab den Ton an – im Sinne des Wortes: Er begleitete dezent zwei Vorträge des Jodelchors, schuf ein solides Fundament für die Hanneli-Musig und tat sich hervor mit drei Solostücken von beschwingter Eleganz. In einem vierteiligen Zitat aus Mozarts Zauberflöte strich er einmal mehr die Qualitäten der Kuhn-Orgel hervor, etwa mit dem Pfeifchen von Papageno, gefunden im Sifflet und Sarastros Brummbass in tiefem Holz. Locker wirkten die «Trinklieder» von Franz Schubert; während sich Siebers «Gang ruf de Bruune» als währschaftwichtige Komposition mit einem fröhlichen «Sennele-hoa-ho» entpuppte. Der Träger des Goldenen Violschlüssels 2014 machte deutlich, dass er in der Tradition der Toggenburger Hausorgeln aufgewachsen ist und jede erdenkliche Klangfarbe buchstäblich spielend erzeugen kann.

### Hanneli vom Feinsten

Die sechs Hanneli-Musiker standen dem

Organisten in nichts nach. Sie spielten ihr brillantes Können aus und überraschten mit kurzen, heiteren Stücken. Eine Tarantella von Giuseppe Verdi, der Galopp in C von Franz Schubert, die Polka in E von Antonin Dvorák – sie alle machten deutlich, dass die grossen Komponisten auch eine heitere Seite pflegten. Die Polka geriet besonders farbig, da ihr Sieber den Silberklang einer Chilibiorgel unterlegte. Dezent, aber nicht minder wirkungsvoll begleitete er das Ensemble in einem Walzer-Potpurri aus der Sammlung Hanni Christen und die Ecosaise in D von Franz Schubert.

### Bewährter Jodelchor

Der Jodelchor «Echo vom Kurzenberg» hatte in der Oberegger Kirche ein Heimspiel. Sechzehn Sänger und drei Jodlerinnen machten den Auftakt mit einem Zäuerli zum Einzug von hinten durch den Mittelgang. Sie gaben dem Konzert eine besonders feierliche Note mit Peter Roths «Üse Vater» und den «Wiehnachtsglogge» von Ernst Sommer. Vorgetragen zwischen Christbaum und Krippe taten diese Werke eine besondere Wirkung. Die erste Zugabe erfüllte das ganze Gotteshaus. Das Publikum war eingeladen, ein Zitat aus der Zäller Wiehnacht mitzusingen: «Das ischt de Schtern vo Bethlehem». Dann wurden die Ensembles eifrig zu weiteren Zugaben motiviert, die auch freimütig gewährt wurden. Die gewählten Stücke waren von beschwingter Heiterkeit und wohlthuender Kürze, so dass die fünf Viertelstunden reinen Hörgenusses wie im Fluge vergingen. Das Jahr 2015 war nach allen Regeln der Kunst begrüsst.

## Von Aerobic bis Zumba

Janette Ackermann

Am Montagabend findet schon seit über 20 Jahren das Montag's Aerobic statt. Der Anklang war immer sehr gross, doch wir wollten frischen Wind nach Oberegg holen, und das ist uns auch gelungen. Dank Sule können wir mit einem Zumba Programm trumpfen. Seit längerem haben wir nun einiges zu bieten, und ich kann garantieren, das ist jede Menge!



ZUMBA ist ein vom Latino-Lebensgefühl inspiriertes Tanz- und Fitnessprogramm mit südamerikanischer Musik und internationalen Tanzstilen. Der Zumba-Kult hat sich schnell über das ganze Land verbreitet und alle Altersklassen mit seiner ansteckenden Musik und den leicht nachzutanzenden Schritten mitgerissen. Zumba-Fitness ist weltweit eine Sensation, welche heiss, sexy, inspirierend und für jedermann geeignet ist. Das Workout basiert auf dem Prinzip «Fun and easy to do». Für Zumba-Fitness muss man nicht tanzen können. Das Wichtigste ist, sich zur Musik zu bewegen und Spass daran zu haben. Beim Intervall-Workout werden schnelle und langsame Rhythmen mit Ausdauertraining kombiniert, um den Körper zu formen und Fett zu verbrennen. Die heissen, lateinamerikanischen und exotischen Rhythmen wirken dabei sehr motivierend. Das Auspowern zu Musikstilrichtungen wie Cumbia, Salsa, Merengue, Bachata, Lambada und Reageton bereitet viel Spass, macht gute Laune und energetisiert den ganzen Körper.

Um weiterhin viel Abwechslung und ein vielfältiges Training anzubieten werden nicht nur Zumba sondern auch Aerobic-ektionen angeboten. Ergänzend dazu haben wir tolle Variationen, was uns sehr von den umgebenen Vereinen sowie auch von Fitnesscentern abhebt. Dies wären Zumba Sentao (mit dem Stuhl) sowie Zumba Toning (mit Toning Sticks, kleinen Hanteln, welche zur Verfügung stehen) und Zumba Step. Somit wird nicht nur getanzt sondern auch gekräftigt und dies nicht zu wenig.

Also, kommt vorbei und schaut herein. Wir freuen uns!



## Unterhaltung am Nachmittag



am Freitag, 6. Februar 2015, im Vereinssaal Oberegg ab 13.45 Uhr

Bunter Nachmittag mit Theaterladies Bazenhaid, dem Seniorenchor Appenzell und der Kapelle Ächt volkstümlich.

Alt und Jung von Oberegg und Umgebung sind herzlich eingeladen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Für Fahrgelegenheit bitte bei Vreni Ulmann melden: 071 891 56 33.

Zur Deckung der Unkosten wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

## Gespräche über Kunst

Personen ab 60 nähern sich in Gesprächen der bildenden Kunst an. Nachdem ein Jahr lang Künstler des beginnenden 20. Jahrhunderts das Thema waren, beschäftigen wir uns mit den Kunststilen dieser Zeit:

«Vom Impressionismus zum Futurismus»



Daten **Donnerstag: 5. Februar, 5. März, 9. April, 7. Mai, 11. Juni 2015**

Zeit 14.00 – 15.30 Uhr

Kosten Fr. 15.00 inkl. Material pro Nachmittag

Kursort Schitterstrasse 7a in Oberegg

Leitung Peter Wolten

**Anmeldung jeweils bis spätestens Montag in der Veranstaltungswoche notwendig:** Peter Wolten T 071 891 11 08

## Fit bleiben im Alter

Durch regelmässige körperliche Aktivität können Sie Ihre Selbständigkeit länger erhalten und zugleich die Lebensqualität verbessern.



In den abwechslungsreich gestalteten Turnstunden wird mit altersgerechten Übungen und spielerischem Gedächtnistraining die körperliche und geistige Fitness unterstützt.

Unsere Turnstunden eignen sich für Frauen und Männer auch mit eingeschränkter Mobilität. Wir laden Sie herzlich zu einer Schnupperlektion ein. Machen Sie mit! Es ist nie zu spät, um zu beginnen.

Turnhalle Oberegg, jeweils am Mittwoch, 14.00 – 15.00 Uhr.

Elsbeth Blatter, Seniorensportleiterin, 071 891 29 71

Priska Kellenberger, Seniorensportleiterin, 079 563 55 31

## iPhone und iPad-Kurs für Frauen und Männer ab 60

Im Austausch mit der jüngeren Generation können Seniorinnen und Senioren die Bedienung des eigenen iPhone oder iPad besser kennen lernen. Die Themen richten sich nach den individuellen Wünschen der Teilnehmenden (eigenes iPhone oder iPad ist Bedingung).

Datum Mittwoch, 4. März 2015

Zeit 14 – 16 Uhr

Kursort Oberstufenschulhaus Oberegg

Leitung Tim Haas

Kosten Fr. 20.00

Anmeldung bis am 25. Februar 2015 an: Pro Senectute Appenzell Innerrhoden, 071 788 10 20 (vormittags) oder esther.wyss@ai.pro-senectute.ch

## Januar

Do	01.01.	17:00	<b>Neujahr</b> Neujahrskonzert Pfarrkirche - Hanneli-Musig, «Echo vom Kurzenberg» und Wolfgang Sieber
Fr	02.01.		
Sa	03.01.		
So	04.01.		
<b>KW 2</b>			
Mo	05.01.		
Di	06.01.		<b>Drei Königstag</b>
Mi	07.01.		
Do	08.01.	14:00	Spielenachmittag Pro Senectute Rest. Ochsen
		20:00	Chorprojekt Kirchenchor, 1. Probe
Fr	09.01.		
Sa	10.01.		Jubiläumsfeier 50 Jahre Skilift Oberegg
So	11.01.	09:30	Brunch Vereinsaal (50 Jahre Skiclub)
		13:00	Winterwanderung um Oberegg ab Bären, Natur- und Vogelschutz
		14:00	Stobete, Rest. Sonne Blatten
<b>KW 3</b>			
Mo	12.01.		
Di	13.01.		<b>Alter Silvester</b>
		20:00	Chorprojekt Kirchenchor, 2. Probe
Mi	14.01.		
Do	15.01.	20:00	Neujahr-Konzert Appenzeller KB
Fr	16.01.	19:30	Erzählabend mit Peter Eggenberger „Lache isch Gsond“ im Café Bischof- berger
Sa	17.01.		
So	18.01.		
<b>KW 4</b>			
Mo	19.01.		
Di	20.01.		
Mi	21.01.		
Do	22.01.	20:00	Chorprojekt Kirchenchor, 3. Probe
Fr	23.01.		
Sa	24.01.		Volleyball-Jass-Grümpelturnier
So	25.01.		
<b>KW 5</b>			
Mo	26.01.	19:30	HV Frauen- und Müttergemeinschaft
Di	27.01.		
Mi	28.01.		
Do	29.01.		Senioren-Mittagstisch, Rest. Ochsen
		20:00	Chorprojekt Kirchenchor, 4. Probe
Fr	30.01.		
Sa	31.01.	09:00	Kirchenchor Oberegg, Singsamstag

## Februar

So	01.02.		
<b>KW 6</b>			
Mo	02.02.		
Di	03.02.		
Mi	04.02.		
Do	05.02.	20:00	Chorprojekt Kirchenchor, Hauptprobe
Fr	06.02.		
Sa	07.02.		
So	08.02.	09:00	Chorprojekt Kirchenchor Gottesdienst-Mitgestaltung
<b>KW 7</b>			
Mo	09.02.		
Di	10.02.	19:30	Stobete, Rest. z. Wilden Mann
Mi	11.02.		
Do	12.02.		<b>Schmutziger Donnerstag</b> Kinder- und Beizenfasnacht Oberegg
Fr	13.02.		
Sa	14.02.		
So	15.02.		
<b>KW 8</b>			
Mo	16.02.		
Di	17.02.		
Mi	18.02.		<b>Aschermittwoch</b>
Do	19.02.	14:00	Spielenachmittag Pro Senectute, Rest. Säntis
Fr	20.02.		
Sa	21.02.		
So	22.02.		
<b>KW 9</b>			
Mo	23.02.		
Di	24.02.		
Mi	25.02.		
Do	26.02.		Senioren-Mittagstisch, Rest. Säntis
Fr	27.02.		
Sa	28.02.		

## März

So	01.03.		
<b>KW 10</b>			
Mo	02.03.		
Di	03.03.		
Mi	04.03.		
Do	05.03.		
Fr	06.03.		
Sa	07.03.		Ski-End-Party, Skilift Oberegg
So	08.03.		
<b>KW 11</b>			
Mo	09.03.		
Di	10.03.	19:30	Stobete, Rest. z. Wilden Mann
Mi	11.03.		
Do	12.03.	14:00	Spielenachmittag Pro Senectute, Rest. Ochsen
Fr	13.03.		
Sa	14.03.	19:00	Oberegger Funken
So	15.03.		
<b>KW 12</b>			
Mo	16.03.		
Di	17.03.		
Mi	18.03.		
Do	19.03.		
Fr	20.03.		Offene Türen, Schulbesuchstag
Sa	21.03.		Offene Türen, Schulbesuchstag
So	22.03.		
<b>KW 13</b>			
Mo	23.03.		
Di	24.03.		
Mi	25.03.		
Do	26.03.		Senioren-Mittagstisch, Rest. Riethof
Fr	27.03.	19:30	Kirch- und Schulbürgerversammlung, Vereinsaal Oberegg
Sa	28.03.		
So	29.03.		<b>Palmsonntag</b>
<b>KW 14</b>			
Mo	30.03.		
Di	31.03.		

## Schulferien / Schulfreie Tage

<b>Weihnachtsferien:</b>	bis So, 04.01.2015
<b>Sportwoche:</b>	Sa, 31.01. - So, 08.02.2015
<b>Schulfreie Tage:</b>	Do, 12.02.2015 (Schm. Donnerstag Nachmittag)

Redaktionsschluss Ausgabe 02/2015: Donnerstag 13. Februar 2015 • Erscheinung nächste Ausgabe: März 2015

## Impressum

<b>Redaktion</b>	Alexandra Sonderegger Sondereggrasse 12 9413 Oberegg redaktion@oberegg.ch
<b>Layout</b>	Röbi Bischofberger robert.bischofberger@dav.ch
<b>Lektorat</b>	David Aragai
<b>Abo/Inserate</b>	Curdin Herrmann marketing@oberegg.ch
<b>Werbung</b>	Gewerbeverein Oberegg
<b>Druck</b>	Druckerei Appenzeller Volksfreund, 9413 Oberegg
<b>Abo-Preis</b>	CHF 15.00 / Jahr
<b>Internet</b>	www.oberegg.ch

## HAUS ZUR STICKEREI

UNTERRECHSTEIN 8 | 9410 HEIDEN | APPENZELER VORDERLAND

Wir verwöhnen Sie und Ihre Gäste kulinarisch und verzaubern Ihr privates und geschäftliches Fest in unvergessliche Momente. Im Sticklokal bietet sich Platz bis 50 Gäste. Es wird mit Liebe gekocht und mit Freude serviert.

Brigitte Bänziger Kern und Stickereiteam  
www.hauszurstickerei.ch  
info@hauszurstickerei.ch  
Telefon 071 877 12 41 und 076 741 24 76



DIE WELT BRAUCHT JETZT SCHÖNES